

Gemeindeleben aktuell

September | Oktober 2021



Monatsspruch für September 2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1/6

**Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.**

Haggai 1/6

Fruchtlose Bemühungen, sinnloses Tun - das erlebe ich immer wieder dann, wenn meine beiden Jungs in der Nähe sind und ich versuche, das kleine Chaos in Flur, Wohnzimmer oder Küche ein wenig zu ordnen. Verursacher und Erneuerer dieses Chaos sind oftmals die beiden Jungs. Wenn ich ein Spielzeugauto in die Kiste gelegt habe, holt es der eine hinter meinem Rücken wieder heraus, wenn ich das Kindergeschirr in den Schrank gestellt habe, legt sich eine kleine Hand darum, sobald ich

dem Schrank den Rücken zugekehrt habe. Was ich soeben mit meinen eigenen Händen aufgebaut hatte, wird von anderen Händen nur wenig später wieder umgestoßen. Den Kindern mache ich hierbei keinen Vorwurf, sie haben noch kein Bewusstsein für Ordnung und die Sinnhaftigkeit gewisser Strukturen. Aber ganz ähnlich muss das Gefühl derjenigen Israeliten gewesen sein, die der Prophet Haggai anspricht: Ihre Bemühungen bleiben in vielen Bereichen ohne jede Effektivität, ihre täglichen, sogar lebensnotwendigen Bestrebungen sind überhaupt nicht erfolgreich. Das frustriert und kann einen möglicherweise ratlos zurücklassen.

Doch wie ist das dem Propheten von Gott in den Mund gelegte Wort aus dem sehr kurzen Buch Haggai einzu-

ordnen? Man kann das ganze Buch in ca. 15 Minuten durchlesen. Ist das nicht einen Versuch wert?

Nach der Rückkehr vieler Israeliten aus dem babylonischen Exil um 530 v. Chr. wurde die Frage akut, ob und wie das zentrale Heiligtum des Volkes wieder aufgebaut werden könne. Die Fundamente wurden zügig gelegt, doch dann kam der Wiederaufbau ins Stocken. Zunächst sind Bedrohungen durch Feinde des Volkes Israel die Ursache hierfür, doch später treten andere Ursachen in den Vordergrund. Die Menschen in Israel wollen zunächst die eigene Existenz sichern: Dazu zählen der Anbau und die Ernte von Lebensmitteln, das Aufbauen und Einrichten angenehmer Unterkünfte sowie das Ansammeln von Ersparnissen. Der Wiederaufbau des Tempels rückt in den Hintergrund. Was kümmert uns dieses alte Bauwerk? Wir müssen die eigene Existenz sichern! So könnten die Menschen gedacht haben. Das ist rein menschliche Logik. Wie heißt es in einem Lied von Jörg Swoboda und Theo Lehmann?

„Erst komm ich und dann komm ich. Pausenlos geht es um mich.“

Den Menschen zur Zeit Haggais geht es nicht gut, das wird in dem Monatsspruch deutlich. Die menschliche Logik der Israeliten besagt, dass nun zuerst mit aller



Kraft die eigene Existenz gesichert werden muss. Weil die Lage nicht gut ist, ist hier voller Einsatz nötig. Das könnte Sicherheit geben und dann wäre Zeit für Gottesdienst und Tempelbau. Gott stellt diese Logik jedoch auf den Kopf: Liebe Leute, gerade weil ihr dem Tempelbau keine Vorrangstellung gebt, ist eure Lage so bescheiden! Sie kann sich schnell ändern, wenn ihr Einsatz für Gott und sein Heiligtum zeigt.

Viele Propheten im Alten Testament stießen mit ihren Worte auf Widerstand und wurden schließlich verstoßen, verfolgt oder sogar umgebracht. Anders ist es bei Haggai. Seine Worten berühren die Menschen und sie richten ihr Leben neu aus. Der Tempelbau rückt plötzlich in den Vordergrund und Gott will sein Volk wieder segnen (Haggai 2/9).

Wie steht es um uns? Wir haben keinen Tempel zu bauen und auch unser Vereinshaus benötigt nicht dringend eine Renovierung. Gibt es aber eventuell etwas, was uns so sehr beschäftigt, was uns so wichtig ist, dass unsere Gottesbeziehung darunter leidet? Mir geht es nicht um die verwegene Aussage, dass Gott dieses oder jenes nicht segnen kann, weil er nicht an erster Stelle steht. Diese Aussage kann mitunter zu Quälerei und überzogenen Deutungen führen.

Aber wo stehen meine Interessen und Neigungen dem im Wege, was Gott schenken und wirken kann? Wo nimmt mich mein Überfluss womöglich so sehr in Beschlag, dass ich für Gottes Weisungen und die Liebe zum Nächsten keinen Blick mehr habe? Diese Sätze mögen uns einen Impuls geben, Gottes Wirken im eigenen Leben neu zu erbitten und wahrzunehmen.

Julian Enners

Buchvorstellung

WER 1 UND 1 ZUSAMMENZÄHLT ...

von: Matthias Mross

Mathematik steckt in Natur und Technik; sie ist da, oft ohne dass wir es merken. Ohne Mathematik gäbe es keine Computer, der Vermessungsingenieur braucht sie ebenso wie der Statistiker und der Maschinenbauer. Manche treiben Mathematik einfach nur, weil sie sie schön finden, andere reizt es, an schwierigen mathematischen Problemen den Verstand zu schärfen. Doch der Autor will auch in andere Lebensbereiche blicken: Können Zahlen uns etwas über Dinge sagen, die auf den ersten Blick nichts mit Mathematik zu tun haben? Können sie uns als Bild oder Gleichnis für unser Handeln im Leben dienen und uns auf der Suche nach ewigen Werten ein Wegweiser sein? Die Geschichten, die in diesem Buch erzählt werden, zeigen das auf erstaunliche Weise. Vor allem Schüler/innen sind eingeladen, mit auf Entdeckungsfahrt zu gehen. Man kann ihnen versichern, dass die Reise spannend werden wird.

gebunden 12,90 €



Mit 24 Jungen, 12 Mitarbeitern und zwei Küchenfrauen waren wir zwei Wochen in der Rhön. Bei Dalherda, dem höchstgelegenen Ort Hessens, standen unsere Zelte.

Unsere Tage waren angefüllt mit tollen Programmpunkten. In den Bibelarbeiten waren wir mit Abraham, dem Freund Gottes, unterwegs. Und so begann auch jeder Tag am Lagerkreuz mit der Lagerlosung »Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein« und dem Freizeitlied »Geh, Abraham, geh, ...«

Spannende Wettkämpfe gab es jede Menge. Bei den Turnieren am Vormittag (Indiaca, Völkerball, Baseball und Jugger) ging es um wertvolle Punkte und Medaillen. Schon vor der Bibelarbeit waren die „Burgen“ (Zelte) aufgeräumt worden. Auch hier konnte man jede Menge Ordnungspunkte gewinnen.

Die Nachmittage waren gefüllt mit Wanderungen, Waldspielen und jede Menge Aktionen. Die Tageswanderung führte uns unter anderen ins Schwimmbad. Die Tagesfahrt führte uns nach Fulda und natürlich auch hier ins Schwimmbad. Neben einem Stadtrundgang stand der Besuch der Kinderakademie auf dem Programm. Besonders interessant war hier das begehbare Herz.

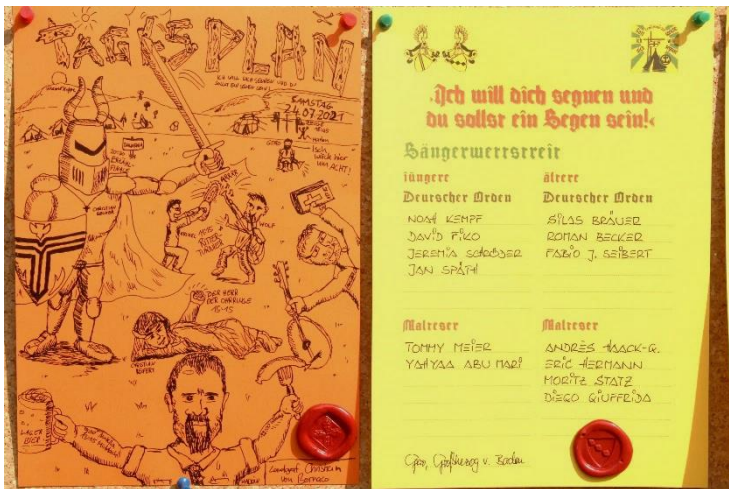
Unvergessen bleiben die Abende am Lagerfeuer und der Sänger- und Erzählerwettbewerb. Auch Halstuchverleihung und Beförderungen hatten hier ihren Platz.

Mit einem Gedanken zur Bibelarbeit gingen die Abende zu Ende. In den „Burgen“ schloss sich noch eine Gebetsgemeinschaft (Jeder darf - keiner muss) an und dann sagten Lagerleiter und Innenkanzler gute Nacht.

Eine kleine Auswahl an Bildern findet ihr weiter unten.









September 2021

Mi 01.09. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller

So 05.09. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Ehrfried Eckam

Mi 08.09. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

So 12.09. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit Manfred Heinzelmann

Mi 15.09. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

So 19.09. 10:30 Uhr **Jahresfest Gemeinschaft und CVJM** mit Eberhard Hoppe

Mi 22.09. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller

So 26.09. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Angelo Weiß

Mi 29.09. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

Oktober 2021

So 03.10. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Dieter Karstädter

Mi 06.10. 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller

So 10.10. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit Ehrfried Eckam

Mi 13.10. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

So 17.10. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Gottfried Bräuer

Mi 20.10. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

So 24.10. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Haymo Müller

Mi 27.10. 20:00 Uhr **Gebetsstunde**

So 31.10. 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Karlfried Petri

Coronabedingt fällt das gemeinsame Mittagessen im Oktober leider nochmal aus.

Impressum

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt.

Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **15.10.2021** über die Email-Adresse [gero@jungschar.biz] einreichen.